



Veranstaltungen – Booking – Künstlermanagement – Promotion

Wilhelm-Hale-Str 53 c * 80639 München * Tel. 49+89+444 99-196 * Fax -197

E-Mail: mail@queerbeat.de * Homepage: <http://www.queerbeat.de>

THEATRON PFINGSTFESTIVAL 2008



Yippi - der Frühling ist da und jeder Musikliebhaber freut sich deswegen auf die Festivalsaison! `Pah` denkt da mancher – Festivals, das bedeutet: lange Autofahrt irgendwo in die Pampa, auf matschigen Wiesen umständlich sein Zelt aufbauen, ewiges Warten und Anstehen für Klo und Bier und meist ist der ganze Spaß auch noch ziemlich teuer.

Muß aber gar nicht sein, denn seit 2001 gibt es für alle Münchner und Anwohner der näheren Umgebung und für alle, die gerne einen Ausflug nach München machen eine prima Alternative: Das Theatron Pfingst-Open Air im Münchner Olympiapark!

Die Idee: Ein cooles Live-Musik-Programm abseits der Charts mit manch namhafter Band aber eben ganz vielen (noch) unentdeckten Perlen - von lokal über regional bis international - das Ganze mitten in München und - auch noch bei freiem Eintritt!

Inzwischen ist die Liste der Bands, die wir beim Theatron Pfingst-Open Air schon begrüßen durften, ziemlich lang. So haben wir in den letzten Jahren Bands, wie die mittlerweile heiß gehandelten I AM X, VEGA 4, MY VITRIOL, SEACHANGE und ELECTRELANE aus England, ZOMBIE NATION aus München, GEMMA HAYES aus Irland, READYMADE aus Wiesbaden, THE ARK aus Schweden, MOTHER TONGUE aus Los Angeles, GIRLS IN HAWAII aus Belgien und KLEE aus Köln, VIRGINIA JETZT, MEDIENGRUPPE TELEKOMMANDER sowie TIMID TIGER, RAINER VON VIELEN, BINDER & KRIEGLSTEIN, POLAKREIS 18, SLUT uvam bei uns begrüßen dürfen.

Kein Wunder, dass sich in den letzten Jahren bis zu 10.000 begeisterte Zuschauer im Olympiapark einfanden. Dieses Jahr bleibt alles so toll. Obwohl es um ein Haar kein Festival mehr gegeben hätte (wegen geschrumpfter Subventionen und fehlender Partner). Dank großartiger Unterstützung durch das JKW (insbesondere Herrn Michael Wiegel) und das Kulturreferat/Technik, aber auch dank der Bands die das Festival am Leben halten helfen, in dem sie für minimalste Unkostenerstattung spielen, haben wir es einmal mehr hinbekommen. Oft also totgeglaubt und jedes Jahr wieder auferstanden – dieses Festival ist toll und unverwüstlich und wird somit auch hoffentlich das 10jährige Jubiläum erreichen!

Samstag, 10. 05. 2008

16.00 BEIßPONY (München)

Dass experimentell nicht gleich unzugänglich heißen muss, zeigen Laura und Steffi von Beißpony eindrucksvoll mit ihrem charmanteren mehr Auftritte-als-Proben-Indie. Es gibt kein festgeschnürtes Konzept: hier darf Musik anheimelnd ruhig sein und auch mal in sympathischer "Do It Yourself"-Manier so klingen, wie wenn man beim Plattenhören versehentlich gegen den Tonabnehmer stößt: knarzig und krachig, einfach angenehm überraschend. Ebenso spannend wie die Instrumentierung von Beißpony, die neben E-Piano und Schlagzeug wahlweise ein verstärktes Hackbrett, Entenquaken aus der Spielzeugkonserve, Xylophon- und Glockenspielklänge, Nähmaschinengerattere oder Schreibmaschinentippen mit einschließt, sind auch die Songtexte, die durch die Bank mit der richtigen Portion Biss und Augenzwinkern interpretiert werden. Das Ganze sympathisch dilettantisch präsentiert, gespickt mit einer Hommage an die Musik, die von Husker Dü bis zu Regina Spector reicht."

www.myspace.com/crisiswhatcrisis

17.00 EL SUMO (Berlin)

Emo bedeutet ausdrücken, was verletzt und bewegt. Seit „Jimmy Eat World“ ist das Genre aus Schul-Aulas hinterwäldlerischer US-Colleges geflohen – in die Charts. el SUMO aus Berlin haben es geschafft ihre eigene Mischung aus Emo und Indie in ihrer eigenen Sprache zu erzählen. el SUMO klingen nach Berlin, mit einem Hauch Seattle. Sie transportieren ein College-Gefühl, ohne dabei die Hamburger Schule zu vergessen. Der Bandname el SUMO beschreibt dabei alles, was die vier Jungs wollen: um Anerkennung kämpfen, mit sich selber Ringen und die eigene Kraft nutzen. Jede erfolgreiche Band hat einen peinlichen Umstand in ihrer Vergangenheit, der später

alles verändern soll. Bei el SUMO waren es die Geburtstage anderer Leute. „Aus einer finanziellen Schieflage heraus habe ich damals individuelle Geburtstagslieder auf Deutsch eingesungen. Erst fanden das alle natürlich sehr merkwürdig, aber dann kam der Vorschlag: wir proben mal zum Spaß auf Deutsch. Dabei wurde uns schlagartig klar, dass nur die eigene Sprache die eigenen Gefühle am besten ausdrücken kann.“ – Guillermo Morales

www.myspace.com/sumo

18.15 JACOB BRASS (München)

Jacob Brass gilt als einer der talentiertesten Songwriter Deutschlands. Schon mit 13 spielt er die ersten Konzerte und ein paar Jahre später seine erste Tour als Solokünstler in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Als Support von Nova International steht er für mehr als 60 Konzerte auf der Bühne.

2007 setzt Jacob, im Alter von 22 Jahren, seine musikalische Ausbildung an der Musikhochschule Hamburg fort. Er nimmt am Kontaktstudiengang Populärmusik teil und entwickelt sein Song-Material in professioneller Bandarbeit weiter. Die darauffolgenden Aufnahmen werden von Kris und Michi K von Nova International produziert und letztendlich im Uphon Studio Weilheim mit Mario Thaler (Slut, The Notwist..) vollendet. Zwei dieser Songs sind bereits ohne Veröffentlichung in dem Kinofilm „Sommer“ mit Jimi Blue Ochseneck, der am 17. April 2008 in den deutschen Kinos startet, zu hören. Ein Plattenvertrag scheint nur noch eine Frage der Zeit zu sein...

www.myspace.com/jacobbrass

19.30 STYROFOAM (Belgien)

Styrofoam ist der Amerikanische Markenname eines Dämmkunststoffes, sowie der Künstlername von Arne van Petegem aus Antwerpen. Für die Musik des letzteren hat man das Prädikat Indietronic erfunden. Eigentlich war der 1974 geborene Gitarrist

bei Tin Foil Star engagiert, einer belgischen Experimental-Rock-Band. Später tauschte er Gitarre gegen Laptop ein und debütierte mit seinem Album "The Point Misser" beim Berliner Morr Label. Seine Arrangements entwickelten sich nun von beinahe Acid-House-artigen düsteren Tracks hin zu helleren, sogar romantischen Popstücken. Mit den Scheiben "I'm What's There To Show That Something's Missing" und "Nothing's Lost" holte er eine unüberschaubare Menge an Gastmusikern und -Produzenten mit ins Studio, von Fat John bis Notwists Markus Acher. Inzwischen schlägt Petegem deutlich ruhigere Töne an, nachzuhören auf der 2008 erschienenen LP "A Thousand Words".

www.myspace.com/styrofoam

21.00 EIGHT LEGS (UK)

Wer aus Stratford-Upon-Avon stammt, hat bei der intellektuellen Elite von Indie-City schon mal einen Hinkelstein im Brett. Wieso? Wir sagen nur: Shakespeare, oder für die nach dem Mauerfall Geborenen: Klaxons.

Aber Vorsicht, kommt den vier Freunden der Eight Legs lieber nicht mit irgendwelchen anderen Bands, und vor allem nicht: »mit Bloc Party! Ich bin überzeugter Gegner von Vergleichen«, erklärt Sänger Sam Jolly. »Denn ich bin der Meinung, wir klingen absolut einzigartig und nicht mal ansatzweise nach Razorlight oder Bloc Party, wie sich ein paar ganz Schlaue überlegt haben.. faule Journalistenbande! Wenn man schon Referenzen herbeizitiieren möchte, dann doch bitte Velvet Underground. Mit DENEN verglichen zu werden, das würde mir schmeicheln.«

Die Eight Legs haben gehörig Zeit und Arbeit in ihre elf Songs investiert, verpassten ihrem Album unter der Regie von John Fortis (Art Brut) einen roughen Live-Anstrich und schmierten ihre über fünf gemeinsame Jahre aufgemöbelte Indie-Rock-Karre mit einer Tube Singalongs aus der Gegengeraden. Als Bonus parkten die vier Freizeitkellner noch

einen kickenden Mix aus Pop, Punk und verschütteter Milch auf ihrem vor Spielfreude und jugendlichem Leichtsinn platzenden Debüt.

www.myspace.com/eightlegs

Sonntag, 11.05.2008

16.00 FINCA (Regensburg)

Die Flusslage könnte die Vermutung nähren, dass sich in Regensburg Bandproben gerne auch am Wasser abspielen. Das Debüt "Fishing Friends" von Finca aus Regensburg und München gibt solchen Vermutungen weitere Nahrung. Ob die vier Herren um Sänger und Songwriter Jens Schärdel tatsächlich passionierte Fischer sind, ist nicht überliefert. Sicher ist jedoch, dass innerhalb der Band die "Nichtpose" ausdrücklich Teil des Konzepts ist. Das gilt allerdings nicht für die Songs der Band. Denn zu harmonieseligen Grooves, schönen Gitarren und Analog-Synthie gesellt sich mehrstimmiger Gesang, der ahnen lässt, dass hier ein musikalischer Goldfisch an der Leine hängt. 2007 erschien das Nachfolgealbum "Massdebate or Masturbate?". Der Titel beweist, dass Finca durchaus Wert auf Wort legen. Produziert und aufgenommen wurde einmal mehr in Eigenregie im BeigeGT-Studio in Regensburg.

www.myspace.com/fincatheband

17.00 CANDELILLA (München)

Vor ein paar Jahren schon sorgten die 4 Mädels von Candelilla (damals im Alter von 15-19) für Aufsehen als „beste junge Band Münchens“ (SZ). Inzwischen sind sie immer noch jung aber dennoch reifer und haben ihren ganz eigenen Musikstil entwickelt. Candelilla ist ein mechanischer Musikkasten mit sich drehenden Klangwalzen; ein Uhrwerk, das Zeit als Mitspieler einlädt, um mit einem Augenzwinkern im richtigen Moment die Stoptaste zu drücken.

www.myspace.com/candelilla

18.15 JA, PANIK (Wien)

Ja, Panik, Ende 2005 in Wien gegründet, veröffentlichten im März 2006 ihren ersten selbstbetitelten Longplayer. Ihre Nachtmenschenstadt-Hymne „Zwischen 2&4“ schaffte es auf Platz 13 der Redaktions-Charts der Spex. Dann erschien mit „The Taste and The Money“ das zweite, schon heiß erwartete Album der Band. Gehetzt und mit langem Atem zelebrieren Ja, Panik z.B. ihre obligatorische Hass-Liebe zu Wien und verwandeln sich dabei in die Geister dieser Stadt. („Wien, du bist ein Taschenmesser“). Ja, Panik gelingt eine Balance, die es so bislang echt noch nicht gab: Zwischen lyrischem Geist - etwa des frühen „Hamburger Schule“ Pioniers Tobias Levin (Cpt.Kirk &) - und dekadentem Falco-Flair, sorgt der 23-jährige Wiener Sänger und Gitarrist Andreas Spechtl für Aufregung. Ja, Panik-Songs setzen da an, wo die großen Gefühle kippen und mit ihnen die Dinge. Andreas Spechtl singt unsterbliche Zeilen wie: „ich fühl mich overdressed und undersexed“ oder „die Katastrophe, sie hat mich schon wieder eingeholt und auf den Punkt gebracht.“

Seine Stimme kann die Nuancen: das Wispern und das Schreien, das Hysterische und das Abgeklärte; die Tiefen und die Höhen. Dazu spielt er virtuoso Gitarrenriffs, die spröde und eingängig zugleich sind und echt süchtig machen.

www.myspace.com/japanik

19.30 MISSOURI (Nürnberg)

Nach den Countryanfängen zu zweit, über die Experimentierphase hin zur Vier-Mann-Voodoo-Ara über Kollaborationen bis zur groovenden Soulplatte.

Und von da an spielte Missouri das erste Mal live mit Schagzeug und Bass. Mit 6 Leuten also. Die Auftritte waren so überzeugend, dass die beiden Livemusiker (Andreas Voß und Patrick Goebel) zu neuen Aufnahmen ins bandeigene-Lonestar-Studio eingeladen wurden.

Die alte Missouri-Strategie etwas Gutes nie zweimal anzufassen und Altes ruhen zu lassen hat sich mit diesem Konzept wieder bestätigt. Aus den ersten Platten haben sie ihren eigenen Stil heraus gesogen: Voodoo, Soul und kryptische sowie romantische Lyrics, die sich dieses Mal übrigens um eine fiktive Band drehen, die Höhen und Tiefen im modernen Musikgeschäft durchläuft. Und mit "Summer Festival" legen sie auch gleich noch einen passenden Song fürs Theatron dazu...

www.myspace.com/missourimusic

21.00 THE GUNS (Wales)

"The highlights of the Full Ponty Festival 2007 were The Lost Prophets, The Automatic, The Gallows and The Guns!" NME.COM

Auf dem Sally*Sounds der Popkomm 2007 gab es eine Band, die damals fast niemand kannte. Trotzdem legten die 4 Jungs aus Wales die Kinnladen fast aller Anwesenden tiefer. In Deutschland war es die erste Gelegenheit, in UK haben sie sich durch ihre Liveshows schon eine mehr als beachtliche Fanbase aufgebaut, u.a. auch als Support der Lost Prophets, das alles ohne ein bisheriges Release. Gleiches ist für Deutschland geplant mit einer Tour im April und Mai und einem August voller Festivals. Eine bemerkenswerte Band für "frühe Vögel", haben die Jungs doch nach wie vor keinen Plattenvertrag.

www.myspace.com/gunsmusic

Montag, 12.05.2008

16.00 MÄDCHEN LIEBEN PFERDE (Stuttgart/München)

Wendyhefte weg und ab vor die Bühne... Mädchen Lieben Pferde, alleine der Bandname ist schon mal ne glatte Eins. Und musikalisch sind die vier Jungs aus Süddeutschland auf dem bestem Wege die Musikszene in Deutschland aufzumischen. Schöne Melodien, wundervolles Songwriting und einfach nur schöne Texte. Momentan tüfteln die Jungs an Ihrem Debut-Album, das es bald auch auf CD geben wird. Mädchen Lieben Pferde: das bedeutet allerbest IndieAlternativDeutschPunk, ungemein tanzbar und Songs, die in die Tiefe gehen.

myspace.com/maedchenliebenpferde

17.00 THE HAPPY END (Regensburg/Berlin)

Die Berliner Happy End formierte sich Ende 2007 um Techno-DJ Andi Teichmann (Gebrüder Teichmann / Disco B). Teichmann, bis dahin auch Drummer der Indierocker Beige GT (l'age d'or), spielt Zerrgitarre und überlässt die Elektronik den Kollegen Andi Hudl und Benjamin Pollach. Musikalisch ist die Band wohl am ehesten in der Sparte Noisepop und Shoegaze zu verorten. Gitarrenwand plus harmonischer mehrstimmiger Gesang. Drums und Vocals kommen sozusagen von den Seasidestars (Firestation / Rosemary): Mit Hans Forster und Andi Schuwirth ist die Berliner Band komplett bei den Happy End vertreten. Bass

und dritte Stimme liefert Mira van de Witt, die u.a. bereits mit The Sealevel (Firestation) zu sehen war.

www.myspace.com/thehappyend

18.15 CLARA LUZIA (Wien)

Clara Luzia aus Wien mag den Zirkus. Mag die tanzenden Tiere, den Geruch der wirbelnden Sägespäne und die Clowns mit den offenen roten Mündern, in die kleine Kinder aus dem Publikum all ihr Staunen, all ihre Bewunderung werfen. Vor allem aber mag sie diese leise Melancholie, die sanft und unsichtbar über diesem bunten Gewusel hängt. Und während da unten alles zaubert, Peitschen schwingt und applaudiert, stehen Clara Luzia und ihre 5-köpfige Begleitband auf der Empore und geben den kunterbunten Takt. Da pluckern Banjos und ächzt ein Cajon, gleich neben Tröten, dem Akkordeon und bauchigen Celli, die zusammen mit Klavier und akustischen Gitarren einen wundersam warmen Folkpop in die Manegenluft zeichnen. „Musik für Menschen, die reinen Herzens und trotzdem nicht naiv sind“ sagte einmal eine Zeitung über Clara Luzia und schöner hätte man das wahrlich nicht beschreiben können.

www.myspace.com/claraluzia

19.30 MONOSTARS (München)

Sie sind inzwischen ein Urgestein der Münchner Musikszene und aus dem deutschsprachigen Pop nicht mehr wegzudenken. Hatte die Spex über ihr erstes Album noch geschrieben „Blumfeld ohne Eier“ zu sein, sind sich viele Musikjournalisten inzwischen darüber einig, dass sie eigentlich legitime Nachfolger von eben dieser Band sein müssten. Dennoch bekommen sie immer noch nicht die Aufmerksamkeit, die ihnen gebührt und deswegen leiten sie beim Pfingstfestival den glanzvollen Abschluss ein. Ehre wem Ehre gebührt!

www.myspace.com/monostars

21.00 ZEIGEIST (Schweden)

Elektropop ist quasi eine schwedische Institution, die in der letzten Zeit durch The Knife und Robyn auch über die Grenzen Schwedens zu Ehren gekommen ist. Das Art-Performance-Trio Zeigeist nutzt das Potential von Synthipop und macht es zu einem Teil Ihrer Shows, in der Einflüsse von David Lynch, Comme de Garçon, Fu Lei bis zu Björk eine Rolle spielen. Eingehüllt in Wolken aus Federn, gigantische Schneebälle, Haute Couture und Kunstblut, ist ihre makabere Performance visuell überwältigend. Begleitet von wummernden Synthiklängen singen Mattias Brun und Maria N auf eine Art und Weise, die empfindliche Betrachter durchaus zerfetzen könnte. Durch den Einsatz dieser beeindruckenden Mittel könnten sie das Risiko eingehen als die Oasis des Electro bezeichnet zu werden.

www.myspace.com/thezeigeist

Ein Programm mit vielen aufregenden, jungen Sternchen, die bald in vollem Glanz erstrahlen werden!

Das THEATRON Pfingstfestival 2008 ist eine Veranstaltung des Jugendkulturwerks München und wird durchgeführt in Kooperation mit dem Kulturreferat München und unterstützt von der Münchner Olympiapark GmbH.

Die THEATRON-Bühne liegt am Rand des Olympiasees unterhalb des olympischen Schwimmstadions im Olympiapark München.